



An den Bezirksrat Einsiedeln  
Rathaus  
8840 Einsiedeln

Einsiedeln, 23. August 2023

## Mitwirkungsverfahren Bahnhofareal – Stellungnahme SP Einsiedeln

Geschätzter Bezirksrat,

Die SP Einsiedeln dankt für die Gelegenheit der Mitwirkung in Sachen Teilnutzungsplanung Bahnhofareal, macht gerne von dieser Möglichkeit Gebrauch und entschuldigt sich für die verspätete Eingabe.

Die SP Einsiedeln steht der vorliegenden Planung **grundsätzlich positiv gegenüber**. Wir schätzen folgende Elemente als unterstützungswürdig ein:

- Der Platz stellt eine vorteilhaftere Visitenkarte für Besucher von Einsiedeln dar.
- Der Raum wird sowohl fürs Wohnen, zum Verweilen als auch für die wirtschaftlichen Aktivitäten besser genutzt.
- Dem öffentlichen Verkehr wird mehr, dem Individualverkehr weniger Raum beschieden.

Nach einer eingehenden Diskussion mit der breiteren Basis unserer Partei bringt die SP Einsiedeln gerne folgende Anliegen an:

**1. Aufnutzung und Wohnraum.** Die Teilnutzungsplanung ändert die Zonennutzung beim bestehenden Bauvolumen zugunsten von Wohnraum und schafft durch Aufnutzung neuen Wohnraum. Dadurch entsteht bei den Liegenschaftsbesitzer ein Mehrwert ohne Leistung. Wir fordern, dass **der grösste Teil der Liegenschaftsaufwertung dem Schaffen von bezahlbarem Wohnraum** (z.B. nach Wohnbau- und Eigentumsförderungsgesetz des Bundes) zugutekommt.

**2. Nutzung Erdgeschoss.** Das **Erdgeschoss** soll – soweit es der Gewässerschutz zulässt. - **vollflächig erschlossen** werden können. So kann das Areal optimal genutzt werden (Lagerfläche, Energiespeicher, Parkraum etc.).

**3. Verkehr.** Durch die intensivere Nutzung des Areals dürfte auch das Verkehrsaufkommen zunehmen. Diesem erhöhten Verkehrsfluss ist Rechnung zu tragen. So gilt es vor allem **den Transitverkehr** (i.e. Fahrten von der Eisenbahnstrasse über den Bahnhof in die Zürichstrasse) **unattraktiv zu machen** und den Verkehr in die Bahnhofzone an **deren Rand abzufangen**. Die Durchfahrt ist raumplanerisch zu „verengen“, **Tempo 20** mit Priorität beim Langsamverkehr einzuführen. Dies ist umso wichtiger als eine wirkliche Entflechtung der Verkehrsteilnehmer leider nicht vorgesehen ist. Zudem muss über **Massnahmen schon beim grossen Herrgott** vermieden werden, dass der Transitverkehr die Eisenbahnstrasse benutzt (bewusste Verkehrsleitung über Etzelstrasse). Dem Wirtschaftsverkehr (Zulieferungen) sind grossräumig die Zugänge zum Bahnhofareal zu vereinfachen. Dies könnte z.B. eine Änderung des Verkehrsregimes über den Sagenplatz bedeuten.

Sozialdemokratische Partei  
Einsiedeln  
Johannes Borner, Präsident  
Neuburgstrasse 28  
8840 Einsiedeln

Telefon 055 422 02 32  
Mobil 079 215 78 61

borner.johannes@sunrise.ch  
www.sp-einsiedeln.ch  
Schwyzer Kantonalbank  
CH34 0077 7001 0296 8137 0



**4. Parkplätze.** Es ist richtig, dass oberirdisch nur **Kurzzeitparkplätze** bestehen bleiben, obwohl ein **Aufheben der oberirdischen Parkflächen** natürlich noch besser wäre. Damit würde **mehr Fläche für den Langsamverkehr** zur Verfügung stehen bzw. **zusätzlichen attraktiven Aufenthaltsraum zum Verweilen** geschaffen. Das Verschwinden der P&R Anlage reduziert den Verkehr zwar etwas, ist für die öV-Nutzer aber sehr ungünstig. Es ist für Ersatz zu sorgen. Ist ein Ersatz vor Ort nicht möglich, soll so schnell wie möglich die **Idee „Haltestelle Blatten“** wiederaufgenommen werden.

**5. Energienutzung.** Durch die nicht geschlossene Bauweise und die Höhen der verschiedenen Baukörper könnte Einiges an **Solarenergie** aus den Fassaden/Dächern gewonnen werden. Zudem ist der stark wachsenden **Elektromobilität**, insbesondere beim Bussverkehr Rechnung zu tragen. Diese Überlegungen sollten bei der Gestaltung des Raums und der Planung der Infrastruktur (Leitungen, Versorgung, evtl. Speicher) von Beginn hereinfließen.

Die SP Einsiedeln bittet um Berücksichtigung ihrer Anliegen bei der weiteren Projektplanung und -realisierung. Besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Sozialdemokratische Partei Einsiedeln

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Borner'.

Johannes Borner, Präsident